



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)	
Partneruniversität	Universität Wien	
Semester	Herbstsemester 2018	
Besuchtes Studienfach	RW	Studienstufe: Master
Name und E-Mail	Jennifer Thoma	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Das Erasmus Semester insgesamt war eine super tolle Erfahrung. Man lernt so viele neue Leute kennen, kann eine (bisher) fremde Stadt sein zu Hause nennen und insbesondere in Wien und Umgebung kann man vieles unternehmen. Die Stadt hat so vieles zu bieten, dass ein Semester fast nicht ausreicht, alles zu entdecken.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Angereist bin ich mit dem Flugzeug. Für die Weihnachtsferien zu Hause in der Schweiz habe ich allerdings den Zug genommen. Es lohnt sich die Preise zu vergleichen, denn wenn man ein Sparticket kauft, ist es mit dem Zug um einiges günstiger (und man ist nicht an Airline-Gewichtsbeschränkungen gebunden). Ein Visum braucht man für Österreich nicht. Allerdings muss man innerhalb von drei Tagen seit der Ankunft mit einem Meldezettel aufs Meldeamt, um sich anzumelden. Der Meldezettel wird an der Orientierungsveranstaltung der Universität Wien verteilt.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe in einer normalen WG mit zwei anderen Studenten gewohnt. Das Zimmer habe ich über die Website wg-gesucht.de gefunden. Mit der Suche habe ich knapp 2 Monate vor Anreise begonnen und bezahlt habe ich 360.- Euro im Monat. Viele meiner Freunde haben in Studentenwohnheimen gewohnt. Die Universität Wien hat auf der Website eine Liste mit allen Wohnheimen. Wer in ein solches Wohnheim möchte, dem würde ich allerdings empfehlen, sich etwas früher darum zu kümmern, denn die Plätze sind ziemlich begehrt.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Das Verkehrssystem in Wien ist sehr gut ausgebaut. In der ganzen Stadt verkehren, Busse, Trams und U-Bahnen, die eigentlich alle Winkel der Stadt gut abdecken. Am Wochenende (FR und SA) fährt die U-Bahn sogar auch die ganze Nacht. Ansonsten gäbe es auch noch Uber. Für den ÖV gibt es ein Semesterticket für Studenten, welches nur ca. 160.- Euro kostet. Von meinem Wohnort (Nähe Schloss Belvedere) habe ich die Uni mit dem Tram in 25 Minuten erreicht. Allgemein würde ich empfehlen, eine Wohnung in der Nähe einer U-Bahn Station zu suchen, da mit der U-Bahn das Meiste am schnellsten erreichbar ist.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Das Anmeldeprozedere für die Kurse gestaltete sich am Anfang ziemlich kompliziert. Aber wenn man dann einmal den Dreh raus hat, geht es. Das verwirrende ist, dass teilweise für jeden Kurs eine andere Anmeldefrist besteht. D.h. man muss sich für jeden Kurs einzeln vergewissern, von wann bis wann man sich anmelden kann. Die Kurse starten dann auch zu unterschiedlichen Zeiten. Ein paar Kurse haben bei mir erst Mitte Semester begonnen. Zudem ist zu beachten, dass bei beschränkter Teilnehmerzahl, die Plätze für den Kurs in der jeweils ersten Vorlesung des Kurses vergeben werden. Das bedeutet, dass man in der ersten Vorlesung unbedingt anwesend sein muss, sonst kann es sein, dass man vom Kurs wieder ausgetragen wird!

<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die rechtswissenschaftliche Fakultät besitzt ein eigenes Gebäude, das Juridicum. Aber es befindet sich nur 5 Minuten vom Hauptgebäude entfernt und ist gut erreichbar. Allerdings ist die Infrastruktur des Juridicums total veraltet. Die Hörsäle sind teilweise wirklich alt und es gibt nicht an jedem Platz eine Steckdose. Wer mit Laptop arbeitet, sollte unbedingt darauf achten, dass die Batterie für die Vorlesung jeweils voll aufgeladen ist. Das Juridicum hat zudem einen etwas komplizierten Grundriss. Es lohnt sich, sich das Gebäude bereits vor der ersten Vorlesung einmal anzuschauen und die Hörsäle zu suchen, damit man am ersten Tag dann nicht zu spät kommt, weil man den Hörsaal nicht finden kann.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keinen Sprachkurs besucht.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Vorlesungen, welche ich gewählt habe, waren mit einer Ausnahme alle sehr spannend. Zwei Kurse, die ich am Anfang gewählt habe, konnten mir nicht angerechnet werden. Aber das spielte keine Rolle, ich habe mich einfach für andere Kurse entschieden. Die Auswahl ist so riesig, dass sicher jeder für seinen Geschmack etwas findet. Insgesamt habe ich das Gefühl, dass man an der Universität Wien weniger ECTS für dieselbe Anzahl Wochenstunden erhält wie in der Schweiz. Deswegen muss man vergleichsweise auch etwas mehr Kurse besuchen. Die Prüfungen waren je nach Kurs teilweise auch schon während dem Semester. Manchmal musste man an Stelle einer Prüfung auch eine Arbeit schreiben.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Meinen Mobilitätskoordinator habe ich leider nie gesehen, da er nur einmal die Woche Sprechstunde hat, zu genau der Zeit, in der ich jeweils eine Vorlesung hatte. Aber das war nicht so schlimm, denn man konnte alles gut per Mail klären. Von anderen Mitstudenten habe ich zudem vernommen, dass jeweils so viele Leute zu der Sprechstunde kommen, dass man sehr lange anstehen und warten muss.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Damit ich nicht für jedes Geldabheben erneut Gebühren bezahlen musste, habe ich ein Konto in Wien eröffnet. Das war nicht weiter schwierig und ist für Studenten gratis. Die Lebenshaltungskosten sind allgemein tiefer als in der Schweiz. Insbesondere für Lebensmittel, Kosmetika und Restaurantbesuche zahlt man deutlich weniger. Studienmaterial musste ich fast keines kaufen. Die meisten Dozenten stellen ihre Unterlagen online zur Verfügung.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Wien hat alles zu bieten was das Herz begehrt. Von Theater- und Museumsbesuchen, über gute Restaurants und Bars bis hin zu coolen Clubs um Feiern zu gehen - es ist für jeden etwas dabei. Zusätzlich bietet ESN viele günstige Trips in alle möglichen Destinationen (Bspw. Budapest, Krakau, Salzburg usw.) an. Das Sportangebot der Universität Wien ist sehr gross. Allerdings muss man dafür am Anfang des Semesters bezahlen. Da ich flexibel bleiben wollte und nicht jede Woche zu derselben Uhrzeit am selben Tag zu dem Sportkurs rennen wollte, habe ich der Einfachheit halber ein Fitness Abo gelöst. Monatlich habe ich dafür 50.- Euro bezahlt, was sich für mich aber total gelohnt hat. So konnte ich immer dann gehen, wann ich Zeit hatte.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ich muss ehrlich gestehen, dass ich die gute Infrastruktur und Ordnung der Universität Luzern hier in Wien etwas vermisst habe. Zudem gibt es meiner Meinung nach in Luzern mehr Möglichkeiten zum Lernen/Lesen/Diskutieren als in Wien. Sehr speziell fand ich zudem, dass die Dozenten bei Vorlesungen, die ca. 2 Stunden oder länger gehen, keine Pause gemacht haben. So sind ständig Leute aufgestanden und raus aufs Klo, was eine grosse Unruhe in die Vorlesungen gebracht hat. Zudem wird Pünktlichkeit in Wien nicht besonders gross geschrieben. Es ist deswegen nicht besonders verwunderlich, wenn</p>

	die Vorlesungen nicht immer pünktlich beginnen.
Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Vor meinem Praktikumsstart wollte ich nochmals eine andere Seite des Studiums kennenlernen und eine neue Herausforderung auf mich nehmen, meinen Horizont erweitern und neue Leute kennenlernen.
Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	<input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig